



HABE DIE EHRE, HERR OLYMPIASIEGER!

„STAN THE MAN“ IST DER SPITZNAME VON STANISLAS WAWRINKA. WARUM EIN SCHWEIZER STANISLAS WAWRINKA HEISST, UND ANDERE GEHEIMNISSE RUND UM DEN AUFSTEIGER DES JAHRES LÜFTEN WIR IM FOLGENDEN PORTRAIT.

Neben einem Roger Federer hat man es als Tennisspieler in der Schweiz nicht leicht. „Was ich erreiche, wird in der Schweiz wenig wahrgenommen. Roger überstrahlt alles“, sagte Stanislas Wawrinka in einem Interview einmal. Daran hat sich seit den Olympischen Spielen einiges geändert, denn in Peking gewann der 23-Jährige gemeinsam mit seinem großen Landsmann die Goldmedaille im Doppel. Federer überließ nach dem Triumph dem „Junior“ die Wahl, wo Gold gefeiert wird – und „Federinka“, wie das siegreiche Duo von den Eidgenossen getauft wurde, machte im „House of Switzerland“ die Nacht zum Tag. Stanislas Wawrinka ist einer der Aufsteiger des Jahres auf der ATP-Tour. Der Schweizer startete als Nummer 36 der Welt in die Saison 2008 und stürmte im Juni auf Rang neun vor. Gleich beim ersten Turnier in Doha erreichte er das Finale (Niederlage gegen Andy Murray), das Viertelfinale in Indian Wells war ein weiterer Höhepunkt. Im Mai stand „Stan“ im Semifinale von Barcelona. „Barcelona ist meine Lieblingsstadt, der ich auch emotional sehr verbunden bin. Hier haben meine Familie und ich längere Zeit gewohnt und ich hatte ideale Trainingsmöglichkeiten. Eigentlich begann während dieser Jahre



Wiener Stadthalle erinnern sich sicher noch an das Vorjahr, als Stanislas Wawrinka groß aufstieg und mit Siegen gegen die im ATP-Ranking besser platzierten Nadal und Ferrero ins Finale vordrang. Dort wurde der Siegeszug des Schweizer rasant gestoppt – Novak Djokovic siegte 6-4 und 6-0. Wawrinka kommt heuer zum vierten Mal in Serie in die Wiener Stadthalle und ein Blick auf die bisherigen Ergebnisse verrät, dass sich der Schweizer von Jahr zu Jahr gesteigert hat. 2005 schied er in Runde eins gegen Ferrero aus, 2006 kam er ins Viertelfinale und im Vorjahr ins Endspiel – geht diese Steigerung weiter, müsste der Wien-Sieger 2008 eigentlich Stanislas Wawrinka

unüblichen Namen Stanislas Wawrinka trägt? Stanislas kam als eines von vier Kindern von Wolfram und Isabelle Wawrinka in Lausanne zur Welt. Sein Vater

sicher kein Nachteil ist. „Ich genieße es, immer neue Städte kennenzulernen. Wenn auch nicht viel Zeit bleibt, diese zu besichtigen. Aber ich liebe das warme Wetter und das Meer – und zum Glück finden die meisten Turniere in wunderschönen Städten statt“, lacht Wawrinka. Und er verrät auch, wie er sich die vielen Stunden im Flugzeug vertribt: mit Filmen und Musik von U2, Coldplay und Robbie Williams. Zu seinen Lieblingsliedern zählt aber auch die Schweizer Nationalhymne – und er hätte nichts dagegen, wenn diese auch 2012 bei den Olympischen Spielen in London für ihn gespielt würde, weil die Siegerzeremonie in Peking ein unvergesslicher Tag in der Karriere von „Stan“ bleiben wird. **GT**

Geboren am	28.03.1985
Geburtsort	Lausanne
Wohnt	St. Barthelemy (Schweiz)
Größe	182 cm
Gewicht	79 kg
Spielweise	Rechtshänder
Single-Ranking	9
Bestes	9
Doppel-Ranking	166
Turniersiege Einzel	1
Turniersiege Doppel	1
Preisgelder insgesamt	\$ 2.317.642,-

meine Tenniskarriere“, verrät Wawrinka. Nur eine Woche später kämpfte sich der Rechtsänder, der seit 2002 Profi ist, in Rom bis ins Finale vor. Mit seinem zweiten Titel nach Umag (2006) wurde es aber wie auch bei vier weiteren Finalteilnahmen zwischen 2005 bis heute nichts – Djokovic gewann 4-6, 6-3, 6-3. Die Tennisfans in der

heßen. Aber daran will „Stan“ noch nicht denken: „Das Starterfeld ist stark, es können einige Spieler gewinnen. Aber ich habe gute Erinnerungen an Wien, allerdings auch schlimme an einen Österreicher: Jürgen Melzer hat mich bei den Olympischen Spielen 6-4, 6-0 vom Court geschossen...“ Warum „Stan“ den für einen Schweizer

ist Deutscher, seine Mutter Schweizerin – und die Großeltern kamen aus Tschechien. Auf Kontinuität setzt Wawrinka auch bei seinem Trainer – diesen Job hat Dimitri Zavaloff seit 14 Jahren inne. Das große Vorbild des Top-10-Spielers ist Pete Sampras. Zu den Hobbys des Olympiasiegers gehört das Reisen, was bei seinem Beruf